

Clavier / es sey ein Regal oder ander besaitetes Instrument / gang accurat von Grund aus zusammenstimmen können. Hingegen höret man oftmahls / daß mancher 2. oder 3. Stunden lang / an einem Clavier stimmt / und ist doch noch nicht wol gestimmt und eingerichtet. Wie nun niemand durch das blosser Nachdencken und Gehör / eine accurate Temperatur treffen wird / wenn er nicht vorher ocularem demonstrationem und manuactionem hat / also haben wir einigen Lehrbegierigen und curiosen Gemüthern / denen es noch etwa verborgen / etliche Arten der Temperaturen / in dem Monochordo vorstellen wollen / damit iederman sehe / höre und in praxi bestinde / wie es mit der Temperatur beschaffen sey / und wie sie richtig erkandt werde.

Das II. Capitel.

Lie und bevor wir aber zum Werke schreiten / wird der geneigte Leser nicht ungütig deuten / daß wir ein wenig von der Vollkommenheit und Verzug der Consonantien handeln : Und obschon dieses eigentlich zu der Composition gehöret / so muß doch zum wenigsten eine Erkantnis vorher gehen / daß man wisse den Unterschied dieser Vollkommenheiten in der Temperatur Bereitung : Denn das ist gewiß / daß die Octava nichts / die Quinta und Quartan wenig / die Tertiaz majores ein mehres / die Tertiaz minores noch mehr / also auch die Sexten / in denen Temperaturen vertragen können / wie solches auff dem Monochordo klarlich zuvernehmen ist / als wenn einer duplæ oder Octav. eine Sesquialter und Sesquitertia (welche eine Quintam und Quartam machen) ein Comma zugeleget oder genommen wird / so ist die dissonans unerträglich / ein Comma denen Tertien und Sexten zugeleget oder genommen / so ist zwar Tertia major sehr hart / mit iedoch nicht so sehr als Quinten und Quar-